



z'Othmisinge

Ausgabe Nr. 216
August 2017

Mitteilungsblatt für das lebendige Dorf an der Bünz

Editorial



Eric Wiesmann betrachtet die Gemeindefinanzen seit dem Januar 2017 aus einem anderen Blickwinkel: Der ehemalige Finanzkommissionspräsident (Januar 2014 – Dezember 2016) ist im Januar 2013 mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen von Glattbrugg nach Othmarsingen an den Lärchenweg zugezogen, und haben in der Zwischenzeit noch eine Tochter bekommen.



Herr Wiesmann, wie haben Sie sich im ersten halben Jahr im Amt als Gemeinderat eingelebt?

Ich konnte mich in ein sehr gut funktionierendes Kollegium und eine überdurchschnittliche Gemeindeverwaltung einleben und habe bereits viel Freude an meinen Aufgaben gefunden. Auch habe ich zahlreiche interessante Begegnungen gehabt.

Sind Ihre Erwartungen oder Befürchtungen an das Amt als Gemeinderat erfüllt worden?

Ja, vor allem bei den Erwartungen, weil ich den Bereich Finanzen von meiner Tätigkeit als FIKO-Präsident bereits kannte. Ich sehe heute die Gemeindefinanzen aus einem anderen Blickwinkel - Ich lerne jeden Tag etwas Neues - und befürchte zudem eine immer schmalere werdende Gemeindeautonomie.

Wie stehen Ihr Arbeitgeber und Ihre Familie zu Ihrer Tätigkeit als Gemeinderat?

Obschon mein Arbeitgeber, die RUAG Space, bei welcher ich als Leiter der Verkaufsabteilung tätig bin, das Milizsystem der Schweiz unterstützt, ist die zumutbare Schmerzgrenze meiner Abwesenheiten bereits erreicht, da ich beruflich oft ins Ausland muss. Dahingegen unterstützt mich meine Familie, voran meine Frau, um die nötige Zeit für die Gemeinderats-tätigkeit aufbringen zu können.

Worin sehen Sie in Ihrem Ressort Finanzen die grössten Herausforderungen in den nächsten Jahren?

In der Umsetzung bei der am 12. Februar 2017 vom Stimmvolk gutgeheissenen Gesetze zur Optimierung der Aufgabenteilung und zur Neuordnung des Finanzausgleichs sowie den wachsenden Ausgaben im Sozialen und der Bildung. Im Rahmen der Optimierung der Aufgabenteilung kommt es zur Verschiebung von Finanzierungspflichten in mehreren Aufgabenfeldern. Dabei kommt es zu einer finanziellen Mehrbelastung des Kantons, welche er mittels eines Steuerfussabtausches lösen wird.

Was bedeutet das im Konkreten?

Der Kanton wird einen Zuschlag von 3 % auf der einfachen Kantonssteuer auf dem vom steuerbaren Einkommen und Vermögen natürlicher Personen erheben. Um nun die Saldoneutralität der Optimierung der Aufgabenteilung sicherzustellen, müsste nun der Gemeindesteuersatz entsprechend gesenkt werden. Dies wird eine echte Herausforderung für die Gemeinde, da der Gemeinderat jedoch auf den Grossteil der verbleibenden Ausgaben keinen Einfluss hat. Zwar fallen mit der neuen Aufgabenteilung einige Positionen wie beispielsweise für Beiträge an den öffentlichen Verkehr weg. Dahingegen entfallen aber ertragswirksame Positionen wie die der Aufwandbeteiligung für die materielle Sozialhilfe oder Finanzierung nicht bezahlter Krankenkassenprämien weg. Zudem wird eine Ausgleichszahlung zur „Feinjustierung“ der Aufgabenverschiebungsbilanz fällig.

Wir erarbeiten derzeit zusammen mit Christian Boss, Leiter Finanzen, das Budget 2018 und werden dann die Einwohnergemeinde im November über die wesentlichen Änderungen informieren.

Interview: hpm



Politapéro 2017

Der Politapéro vom 4. September 2017 wird mangels aktuellem Thema für dieses Jahr abgesagt.

Zusicherung des Bürgerrechts

Der Gemeinderat hat nach eingehender Prüfung (Sprach- und Staatskundetests etc.) folgenden Personen das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Othmarsingen zugesichert:

- Nguyen Thi Lien, geb. 25. März 1977, Staatsangehörigkeit unbekannt, wohnhaft an der Lenzburgerstrasse 7
- Kumarakuruparan Thanakala, geb. 3. Juni 1973, mit Sharan, geb. 22. Mai 2002, und Sharuja, geb. 2. September 2005, srilankische Staatsangehörige, wohnhaft am Stichweg 3
- Balandran Vithus, geb. 27. März 1999, srilankischer Staatsangehöriger, wohnhaft am Stichweg 1
- Balendran Gowsi, geb. 19. November 2000, srilankische Staatsangehörige, wohnhaft am Stichweg 1
- Obrc Zdravko, geb. 29. September 1968, slowenischer Staatsangehöriger, wohnhaft am Högernweg 1C

Die Gesuche wurden dem Departement Volkswirtschaft und Inneres, Abteilung Register und Personenstand, für die Weiterbehandlung übermittelt.

Vorplanung Moderne Melioration

Während der öffentlichen Auflage des Beizugsgebiets (Perimeterplan) der Vorplanung Moderne Melioration sind insgesamt 18 Einwendungen eingetroffen. Von insgesamt 7 Personen hat der Gemeinderat eine Eingabe betr. das Mitwirkungsverfahren erhalten. Die Einwendungen bzw. Eingaben werden zurzeit geprüft.

Lernende Gemeindeverwaltung

Laura Wernli, Lupfig, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau E-Profil bei der Gemeindeverwaltung im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Von Mitte August bis Mitte November 2017 wird sie bei der Verwaltung ein Praktikum absolvieren, um die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen. Gemeinderat und Personal gratulieren ihr herzlich zum Lehrabschluss und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Im August 2017 startete Nora Avdilji, Lenzburg, ihre dreijährige Lehre als Kauffrau im E-Profil bei der Verwaltung. Gemeinderat und Personal wünschen ihr einen guten Start und interessante Lehrjahre.

Rechenschaftsbericht 2016

Dem Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2016 können folgende interessante Zahlen entnommen werden (die Angaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr):

Abfall

Gesammelte Menge:

- Kehricht und Sperrgut	385.60 t	(402.51 t)
- Kompostierbare Abfälle	167.44 t	(179.31 t)
- Altpapier	107.24 t	(110.89 t)
- Altglas	56.60 t	(39.90 t)
- Almetalle	15.60 t	(10.10 t)

Im vergangenen Jahr wurden in den TEXAID-Altkleidercontainern in Othmarsingen insgesamt 8'441 kg Alttextilien und Gebrauchtchuhe entsorgt. TEXAID und die Gemeinde Othmarsingen bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Bauverwaltung

Eingereichte Baugesuche:	61	(54)
Erteilte Baubewilligungen:	50	(56)

Gemeinderat

Die Behörde traf sich zu 26 (27) Sitzungen. An den Sitzungen waren insgesamt 392 (416) Geschäfte ordentlich traktandiert. Daneben fanden zahlreiche Besprechungen, Verhandlungen und Augenscheine statt, welche die Ratsmitglieder durchführten oder daran teilnahmen.

Statistisches

Bevölkerung per 31. Dezember	2'719	(2'699)
- davon Ausländer	704	(692)
Stimmberechtigte	1'641	(1'659)
Geburten Einwohner	50	(30)
Trauungen Einwohner	37	(11)
Todesfälle Einwohner	24	(22)

Baubewilligungen

Glauser Patrick und Sutter Andrea, Fallenacker 1, für den Neubau eines Einfamilienhauses mit angebautem Autounterstand, Eichenweg 4

Gysin Dieter, Meisterschwanden, für den Abbruch der Gebäude Nr. 167, 368 und 445 sowie den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage und Velo-unterstand, Hendschikerstrasse 18/20

Schmid Daniela, Lättenweg 34, für den Neubau der Pergola mit einem Glasdach

Urech Roger, Högernweg 16, für den Einbau eines Dachflächenfensters



Schulgarten

Beim Umbau des neuen Schulhauses ging leider das Biotop verloren. Diese leere Fläche brachte einige Lehrpersonen auf eine neue Idee: In einer Arbeitsgruppe entwickelten sie das Projekt Schulgarten und besuchten Fortbildungskurse.

Nach den Frühlingsferien konnten die 3.-Klässler (weil sie neben den beiden ersten und der zweiten Klasse, die beim Projekt dabei sind, die ältesten sind), bei der Vorbereitung des Gartens helfen. Sie erzählen davon:

Unser Thema in der Schule ist „Pflanzen im Garten“. (Prithy)

Mein Vater hat in den Frühlingsferien die Beetumrandungen gemacht und Sämi und ich haben geholfen. (Lena Ba)

Zuerst haben wir grosse Steine rausgelesen. (Altuna)
Dabei haben ein paar Kinder im Matsch gespielt. (Lena Bl.)

Danach brauchten wir Humus für unsere Beete. Herr Pabst und zwei HZWB-Schüler haben uns dabei geholfen. (Céline)

Ich konnte mit der Schubkarre den Humus zu den Beeten bringen. (Valentin)

Wir mussten für den Kompost eine gerade Fläche graben, dabei kamen sehr viele Regenwürmer hervor. (Julia)

Wir haben uns ein Garten-Znüni gemacht: Kressebrötchen. (Lina)



Inzwischen wächst und gedeiht es und die ersten geernteten Produkte sind schon in den Kindermägen verschwunden. Die Kinder und Lehrpersonen haben Freude am neuen Garten und möchten sich an dieser Stelle bei der Gemeinde, den Eltern und dem HZWB für ihre finanzielle, ideelle und tatkräftige Hilfe bedanken!

Sommerkonzert der Kindergärten

Es hat geträpelt, geblitzt und gedonnert in den Othmarsinger Kindergärten. Über mehrere Wochen

übten die Kinder voller Begeisterung Lieder, Verse und Tänze rund ums Wetter. Die vielen sonnigen Kinderstimmen, die farbigen Tänze und warmen Klänge der Musik erfreuten die eingeladenen Eltern, Geschwister, Grosseltern und Bekannten der Kindergartenkinder. Ein musikalisches Sommergewitter in und vor der Mehrzweckhalle beendete das Konzert. Mit grossem Applaus bedankten sich die Besucher und Besucherinnen bei den Kindern. Beim anschliessenden Apéro zeigte sich das Wetter wieder von der freundlichen Seite und sorgte für entspannte Stimmung unter Gästen und Mitwirkenden.

Das Team der Kindergartenlehrpersonen bedankt sich bei allen Beteiligten, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieses erfolgreichen Anlasses beigetragen haben.

Lehrpersonen Kindergarten



Bericht Musical 3. und 4. Klassen

Die dritte Klasse und die beiden vierten Klassen haben am Mi., 21. Juni 2017 und am Do., 22. Juni 2017 das Musical "De Balz uf de Suechi nach sim Talänt" in der Mehrzweckhalle Othmarsingen aufgeführt. Die 4. Klasse B hatte nach dem Musical einiges zu erzählen:

- Am Anfang war ich aufgeregt, aber als es anfang nicht mehr so sehr. Ich fand das Musical cool. Die Lieder haben immer zur Rolle gepasst. Ich war im Chor und habe die Kulisse und die Plakate gebastelt. Hat Ihnen das Musical auch gefallen? Mir hat es super gefallen! (Samantha)
- Mein Job war die Ansage, welche mir zweimal gut gelungen ist und so hat es mir supertoll gefallen! (Oliver)
- Es war sehr schön, sein Talent aufführen zu können. Es gab Stunden, in welchen man üben konnte. Insgesamt fand ich das Musical einen vollen Erfolg. (Milla)
- Ich fand es schön, dass uns so viele Leute applaudiert haben. Auch Balz fand ich sehr lustig. (Lionel)

- Ich war eine Schauspielerin und mir hat dieser Job gefallen. Aber es war anstrengend alles vorzubereiten und ich habe viel Geduld gebraucht. Aber ich fand es toll! Ich finde, man könnte so etwas wieder einmal machen! (Kecia)
- Wir haben bei der ersten Aufführung eine Szene vergessen, aber niemand hat es gemerkt, nicht einmal die Schauspieler. (Neo)
- Ich war im Chor und habe getanzt. Mir hat es nicht gefallen, dass alle herumgespielt haben. Ich hoffe, das hat man nicht gesehen... (Colin)
- Mein Job war Plakatmalerin. Das Musical ist uns super gelungen! Ich fand, dass die Zuschauer uns mehr Mut gemacht haben. Das Musical war super. (Janine)



- Mich hat das Licht geblendet, aber die Musical-Geschichte war toll. Auch die Malereien sind schön geworden. (David)
- Ich fand es cool, dass man etwas vorführen durfte. Mir gefiel es, dass man entscheiden durfte, ob man Schauspieler oder Bühnenarbeiter sein wollte. Das Thema war Talente, nur leider ohne ein Legotalent. (Dario)
- Mir war sehr heiss bei beiden Vorführungen, aber ich hatte etwas zu trinken dabei. Und ich war erleichtert, als das Musical zu Ende war. (Sascha)
- Ich war Schauspielerin und ich fand es toll, einen Text auswendig zu lernen. Ich war bei beiden Aufführungen sehr aufgeregt. Als wir die Musical-Woche hatten, war ich mal wieder mit anderen Kindern zusammen. Ich fand es gut, dass es nicht nur 4. Klässler, sondern auch 3. Klässler dabei hatte. (Salome)
- Wer fand den Chor gut? Also ich als "Ramon" fand ihn gut. Aber die Breakdancer und die Fussballspieler waren meiner Meinung nach einen grösseren Applaus wert. (Nikos)

- Mir hat das Musical gefallen, weil wir noch eine Show machen durften. Ich war auch eine Schauspielerin, hiess Jaqueline und war eine Schülerin. Meine Lehrerin hiess Frau Huber. Es gab zwei Aufführungen und bei beiden haben wir auch Lieder gesungen. (Lorena)
- Ich fand, dass die Plakatmaler gut gearbeitet haben. Sie haben viel und wunderschön gemalt. Am Schluss gab es aus den Plakaten Kulissen. Die Kulissen hatten vier Seiten und auf jeder Seite hatte es ein Bild und wenn man die Kulissen drehte, ist ein anderes Bild entstanden. (Andrin)
- Das Musical war cool, weil man auch sein Talent aufführen konnte, so wie ich und mein Freund als Breakdancer. Die Lieder fand ich auch gut und es hat Spass gemacht, die Bilder zu malen. Nur leider fand ich es blöd, dass man als Bühnenbauer die Sachen auf der Bühne nicht umstellen durfte. (Lenny)

Vielen Dank nochmals an alle Beteiligten!

Allerlei



Gemeindebibliothek Othmarsingen

Öffnungszeiten:

Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr

Freitag 17.00 – 18.30 Uhr

Während den Schulferien am Mittwoch geöffnet.

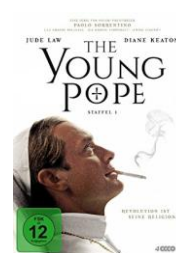
Nachfolgend eine Auswahl der neuen Medien:



DVD



DVD



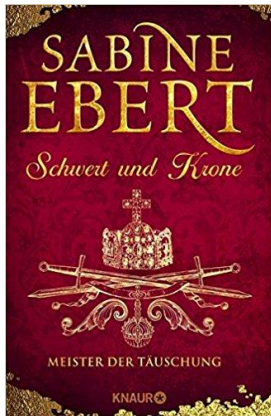
DVD



einer muslimischen Einwandererfamilie nennt Zana Ramadani Dinge beim Namen, die sich sonst kaum jemand zu sagen traut: »Die muslimischen Frauen herrschen in der Familie. Ihre Töchter erziehen sie zu

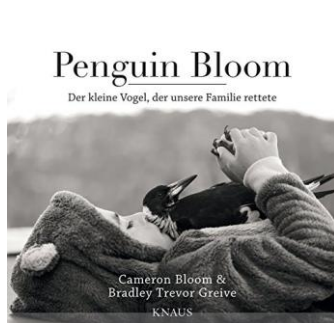
»Der Islam gehört nicht zu Deutschland«, sagt Zana Ramadani. »Muslime gehören zu Deutschland – aber nur, wenn sie sich dieser Gesellschaft anpassen.« Doch das kann nicht gelingen, solange die überkommenen Regeln einer vormodernen Religion auf die heutige westliche Welt angewendet werden und muslimische Mütter frauenfeindliche Werte an ihre Kinder weitergeben. Als Tochter

willenlosen Lemmingen, ihre Söhne zu verwöhnten Machos – und weil diese Hätschel-Machos damit im Leben scheitern, zu den nächsten Radikalen.



Dezember 1137: Kaiser Lothar ist tot, und sofort bricht ein erbitterter Kampf um die Thronfolge aus. Machtgierigen Fürsten und der Geistlichkeit ist jedes Mittel recht, um den Welfen nicht nur ihren Anspruch auf die Nachfolge streitig zu machen, sondern ihnen auch Bayern und Sachsen zu entziehen. Durch eine ausgeklügelte Intrige gelangen die Staufer, die selbst Jahre zuvor durch

Ränke an der Machtübernahme gehindert wurden, in den Besitz der Krone. Konrad von Staufen wird in die Königsrolle gedrängt, obwohl ihm dieser Weg missfällt. Bald muss er erkennen, dass sogar sein Bruder und sein junger Neffe, der künftige Friedrich Barbarossa, ihm nur bedingt die Treue halten. Es beginnt ein jahrelanger Krieg.



Penguin Bloom ist schon jetzt ein absoluter Publikumsliebbling. Die lustigen, einfach zauberhaften Fotos der frechen Elster und ihrer australischen Adoptivfamilie gingen über die sozialen Medien durch die ganze Welt. Was die Fans nicht kennen,

ist die bewegende Geschichte hinter den grossartigen Bildern. Es ist die wahre Geschichte der Familie Bloom, die nach einem tragischen Unfall beinahe zerbricht und durch den witzigen kleinen Vogel namens Penguin gerettet wird.



Beinahe wären sie einander nie begegnet: Marcel, der den Sternenhimmel liebt, und Marguerite, die nur dem Tag Schönheit abgewinnen kann. Er, für den nur die Freiheit zählt, und sie, die ausnahmslos allen Regeln folgt. Doch dann verlieren beide ihre langjährigen Ehepartner. An diesem Wendepunkt in ihrem Leben treffen Marguerite und Marcel aufeinander und stellen überrascht fest, dass

sie über die gleichen Dinge lachen. Wagen sie es auch, noch einmal zu lieben?



Neophyten – Morgen im Ortsbürgerwald

Am 1. Juli trafen sich 34 Erwachsene und 7 Kinder zum Freiwilligen-Einsatz im Othmüssinger Wald, im Gebiet Mülirüteli, zur Bekämpfung von Neophyten.

Nach der Begrüssung instruierte uns Markus Dietiker von den Forstdiensten Lenzia über das drüsige Springkraut und die Goldrute, welche die einheimische Pflanzenwelt bedroht.

Also machten wir uns an die Arbeit, die Pflanzen auszureissen und mit der Sense oder Fadenmäher abzuschneiden. Nach einem feinen Znüni wurde die Arbeit wieder aufgenommen und schon bald war es Mittagszeit.



In der Waldhütte genossen wir, von den FOK-Frauen Rita und Elena liebevoll zubereitet, ein super Mittagessen. Dem stillen Helfer, der für das Feuer zuständig war, sei auch gedankt. Zum Ausklang gab es Kaffee und Kuchen.



Einen grossen Dank gilt den teilnehmenden Erwachsenen und Kindern für ihren tollen Einsatz zum Wohle unseres Erholungswaldes. Es war ein super Anlass und „uf Wiederluege es anders mol“!

Ihre Forst- und Ortsbürgerkommission

Aus der Kirche



11vor11-Gottesdienst



Der ganz andere Gottesdienst mit Ihnen als Gast!

Mit modernen Liedern, Bandbegleitung, anregendem Theater, aktueller Predigt, extra Kinderprogramm und anschliessendem Zmittag.

Herzlichen Dank für alle mitgebrachten Desserts.

Aus den Vereinen



Wer kennt diesen „Othmissinger“?



Aufmerksamen Spaziergängern fällt er auf mit seiner gelben Unterseite und dem langen Schwanz. Mit scharfem Zit-Zit flitzt er vorbei in wellenförmigem Flug.

Mit etwas Glück sieht man ihn auf einem Ast oder Stein sitzend mit wippendem Schwanz. Seine Nahrung bilden Wasserinsekten und deren Larven.

Die **Gebirgsstelze** (Bergstelze) hat ihr Nest irgendwo in Bünufernähe zwischen Baumwurzeln, in Felsspalten oder sonstigen Nischen. Man kann sie das ganze Jahr über an diversen Stellen der Bünz entlang beobachten. Besonders gute Chancen sie zu sehen hat man beim Fussgängerdurchgang Richtung Möriken.

Natur- und Vogelschutzverein Othmarsingen
www.nvothmarsingen.ch

Musikgesellschaft Othmarsingen

Voranzeige Oktoberfest mit Metzgete

Am 28. Oktober findet bereits zum neunten Mal die bewährte und beliebte Kombination von Oktoberfest mit Metzgete statt. Das Fest wird mit Livemusik umrahmt und dazu können Sie unsere köstlichen Spezialitäten geniessen. Das traditionelle «O'zapft is» darf auch dieses Jahr nicht fehlen. Wir freuen uns, Sie an unserem Fest begrüessen zu dürfen.



Zumba: Fun & Fitness in der Turnhalle Othmarsingen!



Zumba bewegt alle, unabhängig von Alter und Fitness.

Die Tanzschritte sind leicht zu lernen und werden von unserer motivierten Leiterin ANDREA mit exotischen Rhythmen begleitet.

Komm und erlebe die neue Fitnesswelle unverbindlich im "5-Liber-Turnen"

Dazu die Details:

Daten: Montag, 14., 21. und 28. August 2017

Ort: Turnhalle Othmarsingen

Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr

Kosten: CHF 5.00 je Abend

Herzlich willkommen!

Frauenturnverein Othmarsingen



Neuzuzügerbegrüssung am 17. Juni 2017



Vizeammann Hans Rätzer konnte im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung eine Vielzahl von Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in der Mehrzweckhalle begrüßen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung zeigten sich erfreut über das Interesse an diesem Treffen am neuen Wohnort Othmarsingen.



Die Dorfvereine haben die Gelegenheit wahrgenommen, sich an schönen und informativen Ständen vorzustellen und Werbung zu machen für verschiedene Freizeitbeschäftigungen.



Das Dorf lebt mit der aktiven und interessierten Dorfbevölkerung. Der Gemeinderat schätzt das Engagement der Vereine als wichtigen Bestandteil von Othmarsingen und für die Mitwirkung an diesem Anlass wird ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Vizeammann Hans Rätzer zeigt auf eine pointierte Art „sein“ Othmarsingen anhand von schönen und informativen Photos. Othmarsingen hat sich in verschiedenen Bereichen stark entwickelt und tut dies auch weiterhin. Die Bautätigkeit ist gross, die Bevöl-

kerung nimmt zu, das Gewerbe geniesst die gute Lage von Othmarsingen.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass sich die Bevölkerung wohl fühlt und den Wohnort genießen und erleben kann. Dazu gehören eine moderne Schulinfrastruktur, ein schönes Naherholungsgebiet, ruhige Wohngebiete, ein vernünftiges Verkehrskonzept, Anschlüsse an den öffentlichen Verkehr, Raum für Gewerbebetriebe aber auch engagierte Behörden- und Kommissionsmitglieder und eine bestens funktionierende Gemeindeverwaltung.



Also, zusammengefasst, liebe Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger: Ihr neuer Wohnort Othmarsingen – Sie haben gut gewählt!

Fotos und Text: hpm

Streetfood & Fun Festival in Othmarsingen



Eine engagierte Kulturkommission zusammen mit Sabine Burkard und Severine Wink, grosszügige Sponsoren und natürlich die Othmarsinger Dorfbevölkerung – und schon steht ein unvergesslicher Anlass.



Auf dem Schulareal konnte man in viele „fremdländische“ Kochtöpfe schauen und feine Spezialitäten aus nah und fern genießen. Es ist halt schon so, über das Essen können

sich die Kulturen näher kommen und an den verschiedenen Ständen konnte man sich über die Zubereitung der vorzüglichen Menüs unterhalten.



Live-Musik, Tanzvorführungen, eine Strandbar, Kinderspiele und Schminkstand – ein Volksfest in einem wunderschönen Rahmen mit vielen feinen Geschmäckern, schönen Kontakten, kühlen Getränken und eine launige Festkulisse – herzlichen Dank an alle, die diesen Anlass ermöglicht haben. **Weitere dürfen ruhig folgen!**



Fotos und Text: hpm

Dorf-Agenda

1

Gemeinde

Abstimmungen und Wahlen 24.09.2017

FC Othmarsingen

Saisonstart 2017/2018 19. - 20.08.2017

8. Aargauer Oktoberfest 29. - 30.09.2017

Kinderdienst

Kinderwoche auf dem Spielplatz 18. - 22.09.2017

Musikgesellschaft

Vereinsreise 16.09.2017

Natur- und Vogelschutzverein

Abendspaziergang im Wald (mit Bräteln) 25.08.2017

Schützengesellschaft

Obligatorisches Schiessen 26.08.2017

Obligatorisches Schiessen 30.08.2017

Reformierte Kirchgemeinde

Gottesdienst zum Schulanfang mit anschliessendem Familientag 13.08.2017

Mitenand goht's besser 22.08.2017

Treffen der AlleinStehenden 24.08.2017

Filmabend 25.08.2017

Gottesdienst im Pfarrgarten (bei schönem Wetter) 27.08.2017

Besuch der Ausstellung „Flucht“ in Aarau 31.08.2017

Feierabend-Gottesdienst 01.09.2017

Kids-Tag für die „Kleinen“ 02.09.2017

Kids-Tag / Kids-Nacht für die „Grossen“ 02. - 03.09.2017

Othmüssinger Seniorenreise 07.09.2017

11vor11-Gottesdienst 17.09.2017

Taizé-Feier 24.09.2017

Mitenand goht's besser 26.09.2017

Regionalgottesdienst in Othmarsingen 01.10.2017

Konf-Lager 02. - 07.10.2017

Regionalgottesdienst in Möriken 08.10.2017

Die nächste Ausgabe des

z'Othmüssinger (Nr. 217) erscheint am 13.10.2017

Redaktionsschluss ist der 25.09.2017

Senden Sie Ihren Beitrag an das Redaktionsteam z'Othmüssinger (gemeindekanzlei@othmarsingen.ch).

Das Redaktionsteam wählt die Artikel aus, welche im z'Othmüssinger erscheinen. Es kann vorkommen, dass ein Beitrag aus Platzgründen nicht erscheint oder gekürzt wird. Oder weil er allenfalls dem vorliegenden Statut nicht entspricht.

Die Redaktion kann bei eingesandten Beiträgen ohne Rücksprache sprachliche Änderungen vornehmen, die den Sinn der Aussagen nicht verändern.

Wir danken für Ihr Verständnis.